

Vermögensverwaltende Personengesellschaften

Haase / Dorn

6. Auflage 2025
ISBN 978-3-406-82471-5
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Haase/Dorn
Vermögensverwaltende Personengesellschaften



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vermögensverwaltende Personengesellschaften

Zivilrecht – Steuerrecht
National – International

Herausgegeben von

Prof. Dr. Florian Haase, M. I. Tax
Rechtsanwalt, Steuerberater
Fachanwalt für Steuerrecht
Hamburg

Dr. Katrin Dorn
Steuerberaterin
Hamburg

Bearbeitet von

Lars Behrendt
Steuerberater
Hamburg

Dr. Katrin Dorn
Steuerberaterin
Hamburg

Prof. Dr. Florian Haase, M. I. Tax
Rechtsanwalt, Steuerberater
Fachanwalt für Steuerrecht
Hamburg

Prof. Matthias Hofacker, M. I. Tax
Dipl. Finanzwirt
Rechtsanwalt, Steuerberater
Bremen

Birgit Jürgensmann
Rechtsanwältin, Steuerberaterin
Fachanwältin für Steuerrecht
Düsseldorf

Thomas Schäffer, Dipl. Finanzwirt
Rechtsanwalt, Steuerberater
Hamburg

Dr. Lea Maria Siering
Rechtsanwältin
Hamburg

Martin Weiß
Rechtsanwalt, Steuerberater
Nürnberg

Dr. Martin Weiss
Steuerberater, FB für Int. Steuerrecht
München

6., vollständig überarbeitete Auflage 2025



Zitierweise:
Haase/Dorn PersGes/Autor Rn. 1

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG
beck.de

ISBN 978 3 406 82471 5

© 2025 Verlag C.H.Beck & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza
Satz: Druckerei C.H.Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)
Umschlag: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar



chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 6. Auflage

Die sog. vermögensverwaltende Personengesellschaft erfreut sich in praxi nach wie vor größter Beliebtheit, sei es als Holdingstruktur in Familiengesellschaften, als Instrument der Nachfolgeplanung oder als Investitionsvehikel im Bereich der privaten Vermögensverwaltung. Dies zeigt sich dankenswerterweise nicht zuletzt durch die Reaktion der Leserschaft: Die letzte Auflage unseres Buches war (wieder einmal) nahezu vergriffen.

Auch durch das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG), mit dem die größte Reform des Rechts der Gesellschaft bürgerlichen Rechts seit Bestehen des BGB umgesetzt wurde und dessen Regeln seit dem 1.1.2024 greifen, hat sich die Popularität nicht geändert. Ganz im Gegenteil: Die Vorteile der vermögensverwaltenden Personengesellschaft für den Adressaten (dh den Bürger) bleiben bestehen, nur die rechtlichen und vor allem steuerrechtlichen Fragestellungen für den Rechtsanwender (dh den Berater) sind nicht kleiner geworden. So nimmt es nicht Wunder, dass nahezu jedes Kapitel unseres Buches einer gründlichen Überarbeitung bedurfte.

Herausgeber und Autoren danken dem Verlag C.H.Beck, insbesondere unserem Mitautor Dr. Martin Weiss, abermals für die vortreffliche Betreuung, die notwendige Geduld und das reibungslose Projektmanagement. Das Werk ist auf dem Rechtsstand vom Dezember 2024.

Hamburg/München, im Winter 2024/2025

*Florian Haase
Katrin Dorn*


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur 1. Auflage

Die Idee zu diesem Werk entstand als Resultat eines erstaunlichen Befundes nach mehrjähriger Berufspraxis und ausführlicher Auswertung der einschlägigen Literatur: Während zur Besteuerung von nationalen und internationalen Personengesellschaften diverse Lehr- und Handbücher am Markt erhältlich sind und sich selbst ganze Festschriften, andere Buchbeiträge und Aufsätze mit diesem Thema befassen, fallen die Zeilen zur steuerlichen Behandlung von vermögensverwaltenden Personengesellschaften sehr dünn aus oder sind erst gar nicht vorhanden.

Dies erstaunt umso mehr, als schon die Besteuerung von Personengesellschaften im nationalen Recht bekanntlich zu den schwierigsten Gebieten des Steuerrechts überhaupt rechnet – man denke beispielsweise an das Steuerbilanzrecht von Mitunternehmerschaften. Bei vermögensverwaltenden Personengesellschaften und insbesondere „Mischformen“ wie Zehrgesellschaften potenzieren sich die Probleme schnell, ohne dass eine theoretisch und praktisch fundierte Wegweisung am Markt erhältlich wäre.

Diese Lücke wird durch das vorliegende Buch geschlossen. Es behandelt in mehreren Kapiteln sämtliche ertrag-, umsatz-, erbschaft- und schenkung-, umwandlungs- und außensteuerlichen Facetten nationaler und internationaler vermögensverwaltender Personengesellschaften und hat eine stark praktische Ausrichtung. Hierzu ist zu konstatieren, dass zu weiten Bereichen der Besteuerung jener Personengesellschaften kaum Rechtsprechung und auch nur wenig Verwaltungsanweisungen und Schrifttum vorhanden sind. Dem will das Buch besondere Rechnung tragen und die sich stellenden Probleme einer in der Praxis handhabbaren Lösung zuführen.

Wir danken den Mitarbeitern des Verlags C.H.Beck, allen voran Herrn Dr. Adrian Hans und Team, für die schnelle und reibungslose Betreuung des Buchprojekts.

Das Buch ist auf dem Rechtsstand vom Februar 2013.

Hamburg, im März 2013

*Florian Haase
Katrin Dorn*



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis und Verzeichnis der abgekürzt verwendeten Literatur	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX
Erster Teil. Einleitung (Haase)	1
Zweiter Teil. Zivilrechtliche Grundlagen der vermögensverwaltenden Personengesellschaft	7
Kapitel 1. Einleitung (Siering)	9
Kapitel 2. Die Personengesellschaft (Siering)	12
Dritter Teil. Nationales Steuerrecht	47
Kapitel 3. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im Ertragsteuerrecht (Schäffer)	52
Kapitel 4. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im Umwandlungssteuerrecht (Behrendt)	121
Kapitel 5. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im Umsatzsteuerrecht (Jürgensmann)	151
Kapitel 6. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (Dorn)	176
Kapitel 7. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im Rahmen der Option zur Körperschaftsteuer nach § 1a KStG (Dorn/Weiß)	236
Kapitel 8. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im Grunderwerbsteuerrecht (Weiß)	266
Vierter Teil. Internationales Steuerrecht	309
Kapitel 9. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im Außensteuerrecht (Hofacker)	310
Kapitel 10. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im DBA-Recht (Haase)	334
Stichwortverzeichnis	387



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis und Verzeichnis der abgekürzt verwendeten Literatur	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX

Erster Teil. Einleitung	1
--	---

Zweiter Teil. Zivilrechtliche Grundlagen der vermögensverwaltenden Personengesellschaft	7
--	---

Kapitel 1. Einleitung	9
--	---

Kapitel 2. Die Personengesellschaft	12
--	----

A. Gesellschaftsrecht	13
---------------------------------	----

I. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	13
---	----

1. Allgemeines	13
--------------------------	----

2. Rechtsfähigkeit	14
------------------------------	----

3. Gesellschafterrechte	17
-----------------------------------	----

4. Organe und Vertretung	18
------------------------------------	----

5. Haftung gegenüber Dritten	18
--	----

II. Die Offene Handelsgesellschaft	19
--	----

1. Allgemeines	19
--------------------------	----

2. Gesellschafterrechte	22
-----------------------------------	----

3. Organe und Vertretung	22
------------------------------------	----

4. Haftung gegenüber Dritten	23
--	----

III. Die Kommanditgesellschaft	23
--	----

1. Allgemeines	23
--------------------------	----

2. Gesellschafterrechte	23
-----------------------------------	----

3. Organe und Vertretung	24
------------------------------------	----

4. Haftung gegenüber Dritten	25
--	----

IV. Die (atypisch) stille Gesellschaft	25
--	----

1. Allgemeines	25
--------------------------	----

2. Gesellschafterrechte	27
-----------------------------------	----

3. Haftung gegenüber Dritten	27
--	----

V. Die Partnerschaftsgesellschaft	28
---	----

VI. Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung	29
---	----

1. Allgemeines	29
--------------------------	----

2. Gesellschafterrechte	30
-----------------------------------	----

3. Organe und Vertretung	30
------------------------------------	----

4. Haftung gegenüber Dritten	30
--	----

5. Sonstiges	31
------------------------	----

B. Erb- und Schenkungsrecht	31
---------------------------------------	----

I. Poolverträge	31
---------------------------	----

II. Voraussetzungen für die steuerliche Begünstigung bei Poolverträgen von vermögensverwaltenden Personengesellschaften	32
---	----

1. Kreis der Gesellschafter	32
---------------------------------------	----

2. Mindestbeteiligung	32
---------------------------------	----

3. Einheitliche Verfügung	34
-------------------------------------	----

4. Zeitpunkt der Poolregelung	35
---	----

5. Form einer Poolregelung	35
--------------------------------------	----

C. Familienrecht	36
I. Familiengesellschaft	36
1. Allgemeines	36
2. Gründe für Familiengesellschaften	36
3. Ausgestaltungsform als Personengesellschaft	38
a) Rechtsform der Familiengesellschaft	38
b) Gesellschaftsvertragliche Möglichkeiten	38
II. Probleme bei der Konzeption von Familiengesellschaften	39
1. Schriftformerfordernis des Gesellschaftsvertrags	39
2. Beteiligungen von Minderjährigen	40
a) Einwilligung des gesetzlichen Vertreters	40
b) Außerordentliches Kündigungsrecht	42
D. Arbeitsrecht	43
I. Allgemeines	43
II. Aufsichtsrat	43
Dritter Teil. Nationales Steuerrecht	47
Kapitel 3. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im Ertragsteuerrecht	52
A. Einleitung	53
I. Vermögensverwaltende Personengesellschaften im Steuerrecht	53
II. Systematisierung der Besteuerung vermögensverwaltender Personengesellschaften	54
B. Grundsätze der Ertragsbesteuerung einer vermögensverwaltenden Personengesellschaft	55
I. Qualifikation und Abgrenzung	55
1. Grundsystem Dualismus der Einkunftsarten	55
2. Auswirkungen des MoPeG	56
3. Verwirklichung des Einkünftebestandes/Liebhaberei	57
4. Begriffsbestimmung und Abgrenzung zur Gewerblichkeit	58
a) Abgrenzung aufgrund der Tätigkeit der Gesellschaft	59
aa) Gewerblicher Wertpapierhandel	59
bb) Gewerbliche Vermietung	60
cc) Gewerblicher Grundstückshandel	61
dd) Betriebsaufspaltung	61
b) Gewerbliche Prägung; § 15 Abs. 3 Nr. 2 EStG	62
c) Infektion/Abfärbung; § 15 Abs. 3 Nr. 1 EStG	63
d) Option zur Körperschaftsteuer nach § 1a KStG für Personenhandelsgesellschaften	66
II. Ermittlung und Verteilung der Überschüsse der Einnahmen über die Werbungskosten (§ 2 Abs. 2 Nr. 2 EStG) bei der vermögensverwaltenden Personengesellschaft	67
1. Grundsätze der Überschussermittlung bei der vermögensverwaltenden Personengesellschaft	67
a) Allgemein	67
b) Einnahmen	67
c) Werbungskosten	67
d) Sonderwerbungskosten	69
2. Buchführung und Bilanzierung	70
a) Steuerliche Buchführungs- und Bilanzierungspflicht	70
b) Nutzung vorhandener Aufzeichnungen	71

3. Einkünftezurechnung	71
a) Notwendigkeit der Zurechnung	71
b) Gesetzliche Vorgaben	72
c) (Gesellschafts-)vertragliche Regelungen	72
d) Verfahrensrecht	73
4. § 8c KStG	74
III. Rechtsbeziehungen zwischen Gesellschaft und Gesellschafter sowie zwischen Gesellschaftern	75
1. Leistungsbeziehungen	75
a) Gesellschafter an Gesellschaft	75
aa) Mögliche Ausgestaltungen der Gegenleistung	75
(1) Schuldrechtliche Ausgestaltung	75
(a) Steuerliche Auswirkungen bei der Gesellschaft ...	76
(b) Steuerliche Auswirkungen beim Gesellschafter ..	76
(2) Gesellschaftsrechtliche Ausgestaltung	77
(a) Steuerliche Auswirkungen bei der Gesellschaft ...	79
(b) Steuerliche Auswirkungen beim Gesellschafter ..	79
(3) Abgrenzung zwischen Sondervergütungen und einem Ergebnisvorab	79
(4) Empfehlungen für die Gestaltungspraxis	80
bb) Besonderheiten der einzelnen Leistungsarten	80
(1) Geschäftsführungstätigkeit	80
(2) Haftungsübernahme	81
(3) Nutzungsüberlassung	82
(4) Kapitalüberlassung	82
b) Gesellschaft an Gesellschafter	83
aa) Nutzungsüberlassung	83
bb) Kapitalüberlassung	84
2. Veräußerung von Wirtschaftsgütern	84
a) Besteuerung des Vorgangs	84
b) Unübliche Gegenleistung	86
IV. Gründung und Liquidation sowie Gesellschafterwechsel	87
1. Gründung der Gesellschaft/Einlagen	87
2. Anteilsübertragung	89
a) Anteilsveräußerung	89
b) Anteilswerb/Ergänzungsrechnungen	90
3. Ende der Gesellschaft	91
C. Einzelne Überschusseinkunftsarten und besondere Besteuerungstat- bestände	93
I. Sonderkonstellation: ZebraGesellschaft	94
1. Definition	94
2. Rechtsfolgen	94
a) Grundsatz	94
b) Wirtschaftsgüter als anteiliges Betriebsvermögen	95
c) Keine Anwendbarkeit mitunternehmerspezifischer Regelungen	95
d) Gewerbesteuer	96
e) Zinsschranke	97
3. Verfahrensrecht: Rechtsprechung des Großen Senats des BFH vom 11.4.2005	98
4. Ermittlung der Einkünfte	99

II. Einkünfte aus Kapitalvermögen	100
1. Gegenstand der Besteuerung	100
2. Laufende Einkünfte	101
a) Ebene der Gesellschaft	101
b) Ebene des Gesellschafters	101
c) Verfahrensrechtliche Aspekte	102
3. Veräußerungsgeschäfte	102
a) Verwirklichung des Einkünftetatbestandes	102
aa) Verwirklichung durch die Gesellschaft	102
bb) Verwirklichung durch die Gesellschafter	103
b) Einkünfteermittlung	104
c) Verfahrensrechtliche Aspekte	105
aa) Feststellungsverfahren	105
bb) Erklärungspflicht und Rechtsschutz	106
d) Folgen für die Praxis	106
III. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	107
1. Laufende Einkünfte	107
2. Gewerblicher Grundstückshandel	107
a) Drei-Objekt-Grenze	108
b) Gesellschaft als Grundstückshändler	108
c) Gesellschafter als Grundstückshändler	109
aa) Relevante Veräußerungstatbestände	109
bb) Verfahrensrecht	110
cc) Folgen für die Praxis	110
3. Sinngemäße Anwendung des § 15a EStG	110
4. Sinngemäße Anwendung des § 15b EStG	113
IV. Sonstige Einkünfte	113
1. Gegenstand der Besteuerung	113
2. Verwirklichung des Einkünftetatbestandes	113
a) Verwirklichung durch die Gesellschaft	113
b) Verwirklichung durch die Gesellschafter	115
3. Ermittlung der Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften	116
4. Verfahrensrechtliche Aspekte	117
a) Feststellungsverfahren	117
b) Erklärungspflicht und Rechtsschutz	118
5. Folgen für die Praxis	118
V. Sonderfall: Einkünfte aus § 17 EStG	118
1. Gegenstand der Besteuerung	118
2. Verwirklichung des Einkünftetatbestandes	118
3. Ermittlung der Einkünfte	119
4. Verfahrensrechtliche Aspekte	120
Kapitel 4. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im Umwandlungssteuerrecht	121
A. Einleitung	121
B. Zivilrechtliche Grundlagen des UmwG	124
I. Formwechsel	124
II. Verschmelzung	124
III. Spaltung	124
C. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft als übertragender Rechtsträger im Zuge einer Umwandlung	125

I. Formwechsel	125
1. Formwechsel der vermögensverwaltenden Personengesellschaft in eine andere Personengesellschaft	125
2. Formwechsel der vermögensverwaltenden Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft	129
II. Verschmelzung	131
1. Verschmelzung der vermögensverwaltenden Personengesellschaft auf eine Personengesellschaft	131
2. Verschmelzung der vermögensverwaltenden Personengesellschaft auf eine Kapitalgesellschaft	132
III. Auf- und Abspaltung	132
IV. Ausgliederung	134
D. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft als übernehmender Rechtsträger im Zuge einer Umwandlung	134
I. Formwechsel	134
1. Formwechsel einer Personengesellschaft in eine vermögensverwaltende Personengesellschaft	135
2. Formwechsel einer Kapitalgesellschaft in eine vermögensverwaltende Personengesellschaft	136
II. Verschmelzung	137
III. Auf- und Abspaltung	139
IV. Ausgliederung	142
E. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft als Gesellschafterin eines umgewandelten Rechtsträgers	143
I. Formwechsel	143
II. Verschmelzung	145
III. Auf- und Abspaltung	145
IV. Ausgliederung	146
F. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft als Tochtergesellschaft eines umgewandelten Rechtsträgers	147
I. Formwechsel	147
II. Verschmelzung	149
III. Auf- und Abspaltung	149
IV. Ausgliederung	149
G. Zusammenfassung	150
Kapitel 5. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im Umsatzsteuerrecht	151
A. Einführung	151
I. Vorbemerkungen	151
II. Umsatzsteuerliche Rechtsgrundlagen	152
B. Vermögensverwaltung und umsatzsteuerliche Kernfragen	154
C. Umsatzsteuerlicher Leistungsbegriff	154
I. Allgemeine nationale Abgrenzungskriterien	154
II. Leistungsbegriff gem. Art. 9 MwStSystRL und dessen Auslegung durch den EuGH	155
III. Vermögensverwaltende Tätigkeiten: umsatzsteuerbare Leistungen? ..	156
D. Unternehmereigenschaft vermögensverwaltender Personengesellschaften	157
I. Steuerlicher Begriff der vermögensverwaltenden Personengesellschaft	157
II. Unternehmerfähigkeit	157
III. Nachhaltige Ausübung wirtschaftlicher Tätigkeiten	158

IV. Selbständigkeit	159
V. Einnahmeerzielung	160
E. Das Unternehmen vermögensverwaltender Personengesellschaften	160
F. Leistungsaustausch mit vermögensverwaltenden Personengesellschaften ..	161
I. Leistungserbringung gegenüber Dritten	161
II. Leistungen der Gesellschaft an die Gesellschafter	162
III. Leistungen der Gesellschafter an die Gesellschaft	163
G. Umsatzsteuerliche Behandlung der vermögensverwaltenden Tätigkeiten	165
I. Verwaltung von Beteiligungen	165
II. Vermietung und Verpachtung	165
III. Andere Tätigkeiten (Beratung, Kreditvergabe u.a.)	166
H. Vorsteuerabzug	167
I. Allgemeines	167
II. Vorsteuerabzugsbeschränkungen bei vermögensverwaltenden Personengesellschaften und Gestaltungsmöglichkeiten	168
I. Vermögensverwaltende Personengesellschaft im Konzern	169
I. Rolle einer Holding	169
II. Beteiligung an umsatzsteuerlicher Organshaft	171
J. Sondersachverhalte mit Praxisrelevanz	174
I. Gründung der vermögensverwaltenden Personengesellschaft	174
II. Beendigung der vermögensverwaltenden Personengesellschaft	174
III. Umwandlungsvorgänge	175
K. Resümee	175
Kapitel 6. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	176
A. Problemstellung	176
B. Steuerpflicht	177
I. Typisierung der Vermögensübertragungen	177
II. Steuerliche Würdigung der Vermögensübertragungen	181
1. Überblick	181
2. Vermögensübertragungen zu Lebzeiten des Gesellschafters	183
3. Vermögensübertragungen nach dem Tod des Gesellschafters	190
III. Überblick über die Steuerpflicht der Vermögensübertragungen	192
C. Wertermittlung	193
I. Grundlagen: Der steuerpflichtige Erwerb	193
II. Bewertung	195
1. Grundlagen	195
2. Anteile an Kapitalgesellschaften	196
3. Anteile an Personengesellschaften	199
4. Mittelbare Unternehmensbeteiligungen	200
5. Grundvermögen	200
6. Kapitalforderungen und -schulden	203
7. Weitere Wirtschaftsgüter	205
III. Steuerbefreiungen	206
1. Sachliche Steuerbefreiungen	206
a) Überblick	206
b) Steuerbefreiung des Betriebsvermögens	210
aa) Überblick über die sachliche Steuerbefreiung für Betriebsvermögen	211
bb) Gestaltungsmöglichkeiten als Voraussetzung für die Inanspruchnahme der sachlichen Steuerbefreiung für Betriebsvermögen	216

(1) Gewerbliche Infizierung	216
(2) Gewerbliche Prägung	221
(3) Umwandlung in eine Kapitalgesellschaft	222
(4) Ausübung der Option zur Besteuerung als Körperschaft, § 1a KStG	222
(5) Zuordnung der Beteiligung zum Betriebsvermögen ..	222
(6) Umqualifizierung der Beteiligung auf Ebene des Bedachten	223
(7) Bewertung der Gestaltungsmöglichkeiten	223
c) Steuerbefreiung der Anteile an Kapitalgesellschaften	224
d) Steuerbefreiung der zu Wohnzwecken vermieteten Grundstücke	226
2. Persönliche Steuerbefreiungen	228
D. Besteuerung	229
I. Besteuerung der Vermögensübertragung	229
1. Berechnung der Steuer	229
2. Steuerfestsetzung und Erhebung	231
II. Besteuerung der Erbgemeinschaft	232
Kapitel 7. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im Rahmen der Option zur Körperschaftsteuer nach § 1a KStG	236
A. Problemstellung	237
B. Der Antrag nach § 1a KStG bei vermögensverwaltenden Personengesellschaften	239
I. Antragstellung nach § 1a Abs. 1 KStG	239
1. Antragsberechtigung der vermögensverwaltenden Personengesellschaft	239
2. Fiktion eines Formwechsels nach § 1a Abs. 2 KStG	241
3. Keine Möglichkeit zur Antragstellung nach § 20 UmwStG	241
a) Tauglicher Einbringungsgegenstand für § 20 UmwStG fehlt	241
b) Steuerliche Behandlung der Wirtschaftsgüter	241
4. Möglichkeit zur Antragstellung nach § 21 UmwStG	242
a) § 21 UmwStG bleibt anwendbar	242
b) Einbringung von Anteilen an Körperschaften	243
c) Sperrfristverhaftung infolge einer Minderbewertung	245
d) Jährliche Nachweisverpflichtung	245
e) Sperrfristverletzung durch Umwandlung	245
f) Folgen einer Sperrfristverletzung	247
II. Rechtsfolgen des Antrags nach § 1a Abs. 1 KStG für die vermögensverwaltende Personengesellschaft	248
1. Keine Zurechnung von Wirtschaftsgütern zu den Beteiligten nach § 39 Abs. 2 AO	248
2. Fiktion gewerblicher Einkünfte	249
3. Besteuerung mit Körperschaft- und Gewerbesteuer	250
a) Grundsätze	250
b) Ermittlung des körperschaftsteuerlichen zu versteuernden Einkommens	251
c) Ermittlung des Gewerbeertrags	252
d) Verluste der optierenden Gesellschaft	252
4. Verfahrensrechtliche Implikationen	253

5. Ebene der Gesellschafter	254
a) Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft	254
b) Anschaffungskosten der Beteiligung an der optierenden Gesellschaft	254
c) Schuldrechtliche Beziehungen zur optierenden Gesellschaft .	255
d) Behandlung von durch das Gesellschaftsverhältnis veranlassten Einnahmen	256
6. Grunderwerbsteuerliche Implikationen	257
a) Grunderwerbsteuerliche Behandlung der optierenden Gesellschaft dem Grunde nach	257
b) Steuervergünstigung nach § 5 Abs. 1, 2 GrEStG	258
c) Sperrfristverletzung nach § 5 Abs. 3 GrEStG	258
d) Steuervergünstigung nach § 6 Abs. 3 GrEStG	259
7. Erbschaft- und schenkungsteuerliche Implikationen der Option nach § 1a KStG	259
III. Rückoption nach § 1a Abs. 4 KStG bei der vermögensverwaltenden Personengesellschaft	261
1. Antrag zur Rückoption nach § 1a Abs. 4 KStG	261
2. Behandlung als fiktiver Formwechsel	261
3. Wirkungen der Rückoption	263
4. Mögliche Sperrfristverletzungen	263
5. Vorbereitende Maßnahmen vor der Rückoption	264
6. Zwingende Rückoption	265

Kapitel 8. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im Grunderwerbsteuerrecht

A. Einleitung	266
B. Steuerbarkeit	268
I. Grundstücke (§ 2 GrEStG)	268
II. Asset Deals	268
1. § 1 Abs. 1 Nr. 1–4 GrEStG	268
a) Kaufvertrag, Begründung eines Übereignungsanspruchs (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 GrEStG)	269
b) Auflassung (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 GrEStG)	269
c) Sonstiger Eigentumsübergang (§ 1 Abs. 1 Nr. 3 GrEStG) ...	269
d) Zuschlag	269
e) Steuerschuldnerschaft, Bemessungsgrundlage und Anzeige- pflicht	269
2. Zwischengeschäfte § 1 Abs. 1 Nr. 5–7 GrEStG	270
a) Unterschiede zwischen den Tatbeständen	270
b) Problem: Drittbenennungsrechte und gruppeninterner Erwerbtausch	271
c) Steuerschuldnerschaft und Bemessungsgrundlage	271
3. Treuhand, § 1 Abs. 2	272
III. Share Deals	272
1. Überblick über die Tatbestände	273
2. Grundbesitzende Gesellschaft	274
3. „Übergangstatbestände“ § 1 Abs. 2a und 2b GrEStG	276
a) Funktionsweise	276
b) Alt- und Neugesellschafter	278
c) Mittelbare Änderungen, „Ewigkeitsbetrachtung“	280
d) Mittelbare Änderungen und Share-Deal-Reform	281
e) Weiteranwendung der bis 30.6.2021 geltenden Fassung	282

f) Zeitpunkt der Tatbestandsverwirklichung, Doppelbesteuerungsrisiko	282
g) Steuerschuldnerschaft, Anzeigepflicht	284
4. „Vereinigungstatbestände“ § 1 Abs. 3 und 3a	284
a) § 1 Abs. 3 Nr. 1 und 2 GrEStG	284
b) § 1 Abs. 3 Nr. 3 und 4 GrEStG	285
c) § 1 Abs. 3a GrEStG	286
d) Weiteranwendung der bis 30.6.2021 geltenden Fassung	288
e) Organschaftsfälle § 1 Abs. 4	288
C. Befreiungsmöglichkeiten	289
I. §§ 5, 6 GrEStG	290
1. Funktionsweise der §§ 5, 6 GrEStG	290
2. Fristen	293
a) „Klassische“ Vor- und Nachbehaltensfristen	293
b) Teleologische Reduktion bei fehlender Missbrauchsgefahr ..	294
c) Verletzung der „klassischen“ Behaltensfristen	295
d) Verlängerung der Fristen durch die Share Deal-Reform	296
3. Körperschaftsteueroption nach § 1a KStG	296
II. § 3 GrEStG	296
1. Interpolation mit §§ 5, 6 GrEStG	297
2. Behaltensfristen nach §§ 5, 6 GrEStG	297
3. Befreiung von Share Deals aufgrund der Fiktion	298
4. Befreiung von Anteilsschenkungen	298
5. Wichtigste Tatbestände	298
a) Ehegatten, Kinder	298
b) Schenkung oder Erwerb von Todes wegen	298
c) Nachlassenteilung	298
d) Vermögensauseinandersetzung nach Scheidung	298
III. § 6a GrEStG	299
D. Höhe der Grunderwerbsteuer	299
I. Steuersatz	299
II. Vertragsgegenstand	300
1. Nichtsteuerbare Bestandteile	300
2. Einheitliches Vertragswerk	300
III. Gegenleistung	301
1. Gestaltung durch zu niedrigen Kaufpreis	302
2. Zusammenhang mit anderen Geschäften, Boruttau'sche Formel ..	302
IV. Bewertung nach BewG	302
E. Verfahrensfragen	303
I. Grunderwerbsteueranzeige	303
II. Feststellungs- und Steuerbescheide	305
1. Grundlagenbescheid nach § 17 GrEStG	305
2. Wertfeststellungsbescheid	305
3. Grunderwerbsteuerbescheid als Folgebescheid	305
III. Örtliche Zuständigkeit	306
Vierter Teil. Internationales Steuerrecht	309
Kapitel 9. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im	
Außensteuerrecht	310
A. Problemstellung	310
I. § 1 AStG im Überblick	311
1. Anwendungsbereich	311

2. Besonderheiten bei der vermögensverwaltenden Personengesellschaft	313
II. Die §§ 7 ff. AStG im Überblick	314
1. Einbezug von Personengesellschaften	314
2. Switch over, § 20 Abs. 2 AStG	315
B. Internationale Verflechtungen – Berichtigung von Einkünften	317
I. Ziel und Anwendungsbereich von § 1 AStG	317
II. Verhältnis des § 1 AStG zur Vermögensverwaltung	319
1. Allgemeiner Tatbestand der Einkünftekorrektur	319
2. Nahestehende Person	322
a) Wesentliche Beteiligung und beherrschender Einfluss	324
b) Einflussnahmemöglichkeit	326
3. Geschäftsbeziehung	326
a) Erfasste Einkunftsarten	326
b) Ausdehnung auf die nahestehende Person	327
c) Besonderheiten bei der vermögensverwaltenden Personengesellschaft	328
C. Die Hinzurechnungsbesteuerung – Die vermögensverwaltende Personengesellschaft in der Systematik der Hinzurechnungsbesteuerung	329
I. Schnittstelle zwischen der vermögensverwaltenden Personengesellschaft und der Hinzurechnungsbesteuerung	329
II. Personengesellschaften	330
Kapitel 10. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft im DBA-Recht	334
A. Problemstellung	335
B. Begründungsansätze	338
I. Nationales Steuerrecht	338
1. Abgabenordnung	338
a) Problemstellung	338
b) Das Verhältnis von § 12 S. 1 AO und § 12 S. 2 AO	339
c) Die Bedeutung des Unternehmensbegriffs in § 12 AO	340
d) Zwischenfazit	343
2. Einkommensteuer- und Körperschaftsteuergesetz	343
a) Einkommensteuergesetz	343
b) Körperschaftsteuergesetz	344
3. Gewerbesteuergesetz	344
4. Umwandlungssteuergesetz	345
5. Umsatzsteuergesetz	346
a) „Gewerbebetrieb“ versus „Unternehmen“	346
aa) Allgemeines	346
bb) Bedeutung der Betriebsstätte	346
b) Unternehmensbegriff	346
aa) Systematische Überlegungen	346
(1) Selbstständigkeit	348
(2) Gewerbliche oder berufliche Tätigkeit	348
(3) Nachhaltigkeit	349
(4) Tätigkeit im Leistungsaustausch	349
bb) Vermögensverwaltung als Unternehmen	349
cc) Bedeutung der Betriebsstätte bei Vermögensverwaltung	351
c) Zwischenfazit	353

II. Internationales Steuerrecht	353
1. Außensteuergesetz (Hinzurechnungsbesteuerung)	353
a) Passive Einkünfte aus Vermögensverwaltung	353
b) Reichweite der Betriebsstättenfiktion	355
aa) Systematische Überlegungen	355
bb) Fallkonstellationen	357
c) Zwischenfazit	359
2. Außensteuergesetz (§ 1 AStG)	360
III. Fazit und Bewertung	361
C. Folgerungen für die Lösung von DBA-Fällen	365
I. Vermögensverwaltende Personengesellschaften de lege lata	365
1. DBA-Anwendung durch Verwaltung und Rechtsprechung	365
a) Finanzverwaltung	365
aa) Grundfall	365
bb) Gewerblich geprägte Personengesellschaften	366
b) BFH	366
aa) Grundfall	366
bb) Gewerblich geprägte Personengesellschaften	366
2. Relevanz der vorliegenden Untersuchungsergebnisse	368
a) Übertragbarkeit auf das Abkommensrecht	368
b) Konsequenzen	368
II. Fallkonstellationen	369
1. Grundsätze	369
a) Ansässige Person	369
b) Anwenderstaatsorientierte Einkünftezuordnung	370
c) In Betracht kommende Einkunftsartikel	373
2. Zweiseitige Sachverhalte	373
a) Inbound-Fälle	375
b) Outbound-Fälle	376
3. Dreieckssachverhalte	376
a) Deutschland als Ansässigkeitsstaat	376
b) Deutschland als Quellenstaat	378
c) Deutschland als Drittstaat	378
III. Versuch einer Neuorientierung	379
1. Standortbestimmung	379
2. Thesen	379
3. Begründungsansätze	379
a) Wortlaut des OECD-MA („Geschäftstätigkeit“)	379
b) Maßgeblichkeit des Gewerbebetriebs fraglich	380
aa) Schrifttum	380
bb) Rechtsprechung	381
c) Grundannahmen der herrschenden Meinung	382
d) Unternehmen versus Vermögensverwaltung	383
e) Zur Frage der Betriebsstätte	384
4. Fazit	385
Stichwortverzeichnis	387



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG